

# PROTOKOLL

## zur 49. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

**Datum:** Donnerstag, 30. Juni 2016  
**Zeit:** 14:30 – 17:30 Uhr  
**Ort:** Zwischenwasser – Gemeindeamt Muntlix (Sitzungssaal, DG)

### Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil (ab 14:40)
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

### Entschuldigt

Bgm. Steve Mayr	- Fraxern
Bgm. Heinz Ludescher	- Laterns
Bgm. Philibert Ellensohn	- Viktorsberg

### Weiters anwesend

zu TOP 3:	
Karen Schillig	- LEADER-Region VWB
zu TOP 12:	
Herbert Koschier	- Umweltverband VlbG.



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

### REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

[www.vorderland.com](http://www.vorderland.com)

**Obmann:** Bgm. Werner Müller  
Gemeinde Klaus  
t: +43(0)5523/62536-0

**Regio-Manager:** Christoph Kirchengast  
Tel. 0676/83491450

## TAGESORDNUNG:

- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 **Sozialer Wohnungsservice Vorarlberg** (Mobilisierung Leerstand)
  - \_ Präsentation und Diskussion des Modells (Erwin Bahl, Land Vorarlberg)
  - \_ Beratung über mögliche regionale Anwendungen/Projekte
- TOP 3 **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz**
  - \_ Information durch die LEADER-Managerin Karen Schillig
- TOP 4 **Mittelfristiger Pflegebettenbedarf: regionale Abstimmung**
- TOP 5 **Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**
- TOP 6 **Altstoffsammelzentrum Vorderland – Status Quo & nächste Schritte**
- TOP 7 **Regionalisierung Kinderbetreuung & Kindergarten**
  - \_ Erörterung des landesweiten Tarifmodells & regionaler Anpassungen
  - \_ Angebots- & Bedarfsdatenbank (Verwaltungssoftware):
    - Status Quo & weitere Vorgangsweise
- TOP 8 **Regionale Aktivitäten im Bereich Energie**
  - \_ Vorstellung und Diskussion des Entwurfs für ein Positionspapier
  - \_ regionale Energieförderrichtlinie: Status Quo & Erörterung einer Anpassung
- TOP 9 **Termine Vorstandssitzungen & Generalversammlung 2. Halbjahr 2016**
- TOP 10 **Genehmigung der Niederschriften über die 48. Vorstandssitzung**
- TOP 11 **Allfälliges**
- TOP 12 **Regionale Harmonisierung der Restmüllsackgebühren**
  - \_ Präsentation Vorschlag durch Herbert Koschier (Umweltverband Vorarlberg)

## ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen	Erledigungen Wer	Beilagen
<p>TOP 1 Eröffnung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. <b>Entschuldigt:</b> Steve Mayr, Heinz Ludescher, Philibert Ellensohn Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p><b>Erläuterung der Tagesordnung:</b> Aufgrund unterschiedlicher terminlicher Verfügbarkeiten von Auskunftspersonen und kurzfristigen Absagen ist die Abfolge der Tagesordnung etwas unkonventionell. CK bittet dafür um Verständnis.</p>		
<p>TOP 2 <b>Sozialer Wohnungsservice Vorarlberg</b> (Mobilisierung Leerstand)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation und Diskussion des Modells (Erwin Bahl, Land Vorarlberg)</li> </ul> <p>Beratung über mögliche regionale Anwendungen/Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– CK informiert, dass <b>Erwin Bahl</b> seine vereinbarte Teilnahme an der Regio-Sitzung absagen musste: <ul style="list-style-type: none"> <li>» „Landesstatthalter Mag. Rüdissler will das Projekt ‚Soziales Wohnungsservice Vorarlberg‘ zunächst politisch intern abstimmen. Es ist deshalb momentan nicht gewünscht, dieses Thema am kommenden Donnerstag zu präsentieren bzw. zu diskutieren. Die weitere Vorgangsweise erfolgt im Einvernehmen mit den Gemeinden und Städten.“ (Email v. Erwin Bahl von 27.06.2016).</li> </ul> </li> <li>– WM berichtet über die Diskussion des Themas in der Gemeindeverbandsvorstandssitzung am 23.06.2016 und kündigt eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Gemeindeverbands-Vorstandes am 07.07.2016 an. <i>[Rückwirkender Zusatz zum Protokoll: Diese Informationsveranstaltung wurde mittlerweile auf unbestimmte Zeit verschoben.]</i></li> <li>– CK erläutert den bisher bekannten <b><u>Entwicklungsstand des geplanten „sozialen Wohnungsservice Vorarlberg“:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ziel des Projektes ist es, leerstehende Wohnungen für den Bereich des gemeinnützigen, leistbaren Wohnens zu gewinnen. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausgangssituation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wartelisten für gemeinnützige Wohnungen sind vorarlbergweit ohnedies schon sehr lange.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		

- Für Konventionsflüchtlinge rechnet man 2016 mit einem Wohnungsbedarf von rd. 700 Einheiten.
- Das Sonderwohnbauprogramm des Landes VlbG. kommt langsamer in Fahrt als geplant/erhofft.
- » Dafür ist seitens des Landes ein Modell in Entwicklung bzw. Weiterentwicklung:
  - Der Soziale Wohnungsservice Vorarlberg (SWS-V) verfolgt das Ziel, leistbaren, privaten Wohnraum für in Vorarlberg lebende Menschen dauerhaft verfügbar zu machen.
    - Hauptzielgruppe sind einkommensschwache Haushalte mit dringendem Wohnungsbedarf.
  - Das seit Herbst 2015 laufende Pilotprojekt in Dornbirn (mit der VOGEWOSI als Partner) ist bisher unter den Erwartungen geblieben.
    - Auf Basis der gemachten Erfahrungen soll dieses Projekt nun optimiert/weiterentwickelt bzw. neu aufgestuhlt werden.
  - Dieses optimierte Modell des Landes (Arbeitstitel „Soziale Wohnungsservice Vorarlberg“) sieht gem. dem bisherigen Entwicklungsstand folgendes vor:
    - Angebot eines umfassenden Gesamtpakets: Vermietungs- und Mieterservice, Garantien für Mietzinsausfall bzw. Schäden, solange der Kooperationsvertrag besteht und ggf. Abwicklung eines Renovierungsdarlehens und Vermittlung einer sozialen Begleitung der Mieter.
    - wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit; Schnittstellen- und Vernetzungsmanagement zwischen Land, Gemeinden (Soziales, Wohnen, Integration) und sozialen Institutionen der Wohnungslosenhilfe.
    - Dadurch soll es zu einer Aktivierung von Leerstand in Ballungsgebieten sowie den Talschaften kommen.
    - In Diskussion ist, dass die Vergabe der Wohnungen durch Gemeinden erfolgen soll.
      - Wobei ein Teil der mobilisierten Wohnungen im Rahmen der landesweiten Vergaberichtlinien vergeben werden soll und ein Teil nach gemein-

	<p>de-/regionsspezifischen Kriterien vergeben werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Außerdem soll ein Teil der Wohnungen an Konventionsflüchtlinge vermietet werden.</li> <li>○ Die Quotenaufteilung bzgl. der Vergabe nach landesweiten und gemeinde-/regionsspezifischen Kriterien sowie die Vergabequote für Konventionsflüchtlinge ist noch offen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Außerdem ist noch in Verhandlung, welche Organisation/welcher Träger die Umsetzung des sozialen Wohnungsservice übernehmen wird. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Caritas (Bereich Existenz und Wohnen) hat großes Interesse diesen Auftrag zu bekommen.</li> <li>○ Dies dürfte aktuell noch Gegenstand von landesinternen Diskussionen/Verhandlungen sein.</li> </ul> </li> <li>- Auffällig ist lt. CK, dass die Rolle der Gemeinden/Städte im derzeit bekannten Entwicklungsstand als Erfolgsfaktor für das Projekt durchaus unterschätzt wird. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hier wäre es wichtig, dass Anreize und Unterstützungen für die Gemeinden/Regionen seitens des Landes gesetzt werden, um das geplante Projekt auf lokaler Ebene ins Rollen zu bringen.</li> </ul> </li> </ul> <p>– CK legt dar, dass das Leerstands- bzw. Mindernutzungsthema mit einigen akuten und wesentlichen Problemstellungen der Kommunen/Regionen in engem Zusammenhang steht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Leistbares Wohnen</li> <li>» Baulandpreisentwicklung</li> <li>» Siedlungsentwicklung (Verdichtung, Bodenverbrauch)</li> <li>» Gebäudesanierung</li> <li>» Flüchtlingssituation</li> <li>» etc.</li> </ul> <p>– CK ist der Auffassung, dass – trotz der großen Komplexität dieses Handlungsfeldes – es wichtig wäre, das geplante landesweite Modell „sozialer Wohnungsservice“ auf regionaler Ebene umzusetzen.</p>		
--	--	--	--

» Dafür wäre eine enge Zusammenarbeit mit dem Land wichtig.

– Bisherige Gespräche/Abstimmungen mit verschiedenen Akteuren legen nahe, dass eine **lokale bzw. regionale Umsetzung** des Landesmodells an folgenden **3 Handlungsfeldern** ansetzen könnte/sollte:

1. Informations-/Kommunikationsmanagement
  - Nach innen: Gemeindeverwaltungen/Gemeindepolitik (Schulungen, Informationen zum Modell und zu den Abläufen, Herstellung eines durchgehendes Wissensstandes zum Modell)
  - Nach Außen: Bevölkerung (Bekanntmachung des Projekts auf regionaler Ebene mithilfe der vorhandenen Werbemittel, Informationsveranstaltungen etc.)
2. Qualitätsvolle und maßgeschneiderte Leerstandserhebung
  - Erhebung des Leerstandes auf lokaler/kommunaler Ebene nach einem möglichst einheitlichen Kriterienset
  - Bewertung und Kategorisierung der tatsächlichen Mobilisierbarkeit (kurz-, mittel-, langfristig)
3. Lokale/regionale Kümmererfunktion
  - Kommunal maßgeschneiderte Kümmerer/Ombudsleute, die sich diesem Thema in den Gemeinden annehmen und Vertrauen in das Modell herstellen.
  - Diese Kümmererfunktion kann/soll in verschiedenen Gemeinden/Teilregionen unterschiedlich umgesetzt werden.
    - In Feldkirch diese Kümmererfunktion bspw. durch die Ortsvorsteher erfüllt.
    - In anderen Gemeinden könnte eine solche Funktion durch „bekannte Vertrauenspersonen“ (z.T. ehrenamtlich) erfüllt werden.
      - o z.B. Altbürgermeister o.ä.
    - Bisherige Erfahrungen zeigen, dass diese regional maßgeschneiderte Kümmererfunktion ein Knackpunkt für den Erfolg der Leerstandsmobilisierung ist und hier auch noch viele Dinge ausprobiert und Erfahrungen gesammelt werden müssen.

- Da – wie bereits erläutert – das Thema Leerstand(smobilisierung) mit zahlreichen akuten raumplanerischen, sozial- und energiepolitischen Entwicklungen zusammenhängt, die insbesondere auch die Region Vorderland-Feldkirch (und ihre Schwerpunkte/Zielsetzungen) intensiv betreffen, schlägt CK vor, dass in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg und in Kooperation mit der Regio Im Walgau ein Projekt zur maßgeschneiderten Umsetzung des Sozialen Wohnungsservice auf regionaler Ebene entwickelt werden sollte.
  - » Denkbar/sinnvoll wäre es, ein LEADER-Projekt zu entwickeln, das bei den erwähnten drei Handlungsfeldern (1. Informationsmanagement, (2) qualitätsvolle Leerstandserhebung und (3) lokale/regionale Kümmererfunktion) ansetzt.
  - » Ziel wären u.a.:
    - Maßgeschneiderte Umsetzung der sozialen Wohnungsagentur Vorarlberg nicht nur in Großgemeinden/Städten, sondern auch in den mittleren und kleinen Gemeinden.
    - Gewährleistung einer regionalen Begleitung und Steuerung sowie eines Austausch von gemeindespezifischen Maßnahmen/Aktivitäten (in enger Partnerschaft mit dem Land Vlbg.).
  - » Wichtig wäre es aus Sicht von CK außerdem, dass das Land Vlbg. die Umsetzungsebene auf Gemeindeebene ebenso als wesentlichen Erfolgsfaktor anerkennt und entsprechende Anreize setzt (z.B. in Form einer finanziellen Beteiligung für ein entsprechendes Projekt bzw. entsprechende regionale Aktivitäten).
    - Wichtig ist auch, dass die Erwartungen an ein entsprechendes Projekt (wie an den sozialen Wohnungsservice Vlbg. selbst) realistisch gehalten werden.
      - Es ist zu erwarten, dass die kurzfristige Mobilisierbarkeit von Leerstand überschätzt wird.
      - Es handelt sich bei diesem Modell aus Sicht von CK um eines, dass v.a. mittel- und langfristig signifikante Wirkung (v.a. quantitativ) zeitigen kann.
- CK schlägt daher vor, dass parallel zur Entwicklung des sozialen Wohnungsservice und in Abstimmung mit dem Land seitens der Regio Vorderland-Feldkirch (gemeinsam mit der Regio Im Walgau) ein regionales Projekt (für LEADER) konzipiert wird.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Konzeption/Vorarbeiten für einen LEADER-Antrag könnten über den Sommer durch Johannes Herburger (Praktikant) erfolgen. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dadurch könnte bis Herbst 2016 ein abgestimmtes Konzept vorliegen, welches nach Implementierung des Sozialen Wohnungsservice Vorarlberg zeitnah im Regio-Vorstand erörtert/beschlossen werden könnte (sofern die Rahmenbedingungen passen).</li> </ul> </li> <li>– Es folgt eine ausführliche Diskussion.</li> </ul> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es wird beschlossen, dass zunächst die Abstimmungen zwischen Land und Gemeinden bzw. Gemeindeverband bzgl. der Entwicklung des sozialen Wohnungsservice abgewartet werden sollen, bevor mit der konkreten Planung für ein etwaiges regionales Umsetzungsprojekt gestartet wird. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Zwischenzeitlich sollen jedoch grundlegende Vorarbeiten, Datenerhebungen und Recherchen zum Gegenstand Leerstandserhebung und -mobilisierung in der Regio Vorderland-Feldkirch im Rahmen des Praktikums von Johannes Herburger durchgeführt werden.</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Vorarbeiten/ Recherchen [CK/J. Herburger]</i></p>	
<p>TOP 3 <b>LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz</b> Information durch die LEADER-Managerin Karen Schillig</p>	<p>LEADER-Managerin <b>Karen Schillig</b> berichtet über Aktivitäten der Geschäftsstelle, bewilligte LEADER-Projekte seit Herbst 2015 und geplante Informations- und Aktivierungsmaßnahmen für Projektträger (Gemeinden, Vereine etc.) → siehe Anhang.</p> <p>Karen Schillig und CK berichten, dass Maßnahmen zur Aktivierung und Befähigung von Ideengebern und Projektträgern im Vorderland geplant sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden (Verwaltung, Politik)</li> <li>– Ein Workshop in Kooperation mit dem Büro für Zukunftsfragen (genannt „LEADER-Quelle“), der sich insbesondere an Ideengeber/Projektträger aus der Zivilgesellschaft richtet, um diese zu befähigen LEADER-Projekte zu planen/umzusetzen.</li> </ul> <p>Es folgt eine ausführliche Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dabei werden v.a. das Thema „Schilifte Furx“ und die Möglichkeiten eines LEADER-Projektes erörtert. In Furx stehen sowohl zeitnah als auch mittelfristig Investitionen an, um den Betrieb zu sichern bzw. das Gebiet weiterzuentwickeln.</li> </ul>	<p><i>Organisation [K. Schillig/CK]</i></p>	<p>Präsentation K. Schillig</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Es wird vorgeschlagen, das Thema als gesonderten Tagesordnungspunkt in einer der kommenden Regio-Vorstandssitzungen zu erörtern. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei allen Erwägungen/Planungen ist auch die künftige Entwicklung des Schiliftes Übersaxen miteinzubeziehen.</li> </ul> </li> </ul> <p>CK berichtet über das Projekt „<b>Fahrradaktion für Flüchtlinge</b>“ (Organisation von Fahrradspenden, Reparatur der Fahrräder, Begegnungsfest in Rankweil):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Projekt wurde als Kleinprojekt bei LEADER eingereicht.</li> <li>– Nach erfolgter Einreichung und positiver Vorprüfung durch die ABB hat sich gem. AMA herausgestellt, dass die Regio Vorderland-Feldkirch für Kleinprojekte nicht anerkennungswürdig ist, da LEADER-Kleinprojekte nur von gemeinnützigen Organisationen/Nichtregierungsorganisationen und sog. Gruppen nicht organisierter Menschen mit einem gemeinnützigen Ansinnen umgesetzt werden dürfen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Regio Vorderland-Feldkirch fällt nicht unter die Kategorie der Nichtregierungsorganisationen. Dies ist nur der Fall, wenn bei einer Organisation keine öffentliche Körperschaft Mitglied ist.</li> </ul> </li> <li>– Die Kosten für das Projekt (voraussichtlich rund € 3.000,-) sind daher von der Regio zu tragen (sprich von den 12 beteiligten Gemeinden; = alle exkl. Feldkirch).</li> </ul> <p><i>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Thema „Schilifte Furx“ wird in der 50. Regio-Vorstandssitzung auf die Tagesordnung genommen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Dazu soll Jürgen Bachmann (Gemeinde Zwischenwasser) eingeladen werden, um über die aktuelle Lage und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu berichten.</li> </ul> </li> </ul>		
<p>TOP 4  <b>Mittelfristiger Pflegebettenbedarf: regionale Abstimmung</b></p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Am 18.05.2016 fand auf Initiative von Natalie Wojtech (Stadt Feldkirch) eine Besprechung zur Abstimmung bzgl. des mittelfristigen Bedarfs für Pflegebetten in Feldkirch, Rankweil und im Vorderland statt. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Teilnehmer waren: Helmut Wehinger (GF Senioren-Betreuung Feldkirch), Erich Gruber (GF Sozialzentrum Lebensraum Vorderland), Norbert Preg (Gemeinde Rankweil), Natalie Wojtech (Stadt Feldkirch) und CK.</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Dabei wurden die Bedarfsprognosen (des Landes) für die unterschiedlichen Teilregionen erörtert und Erwägungen für die Auslotung von Kooperationspotentialen im Bereich Pflege besprochen.</li> <li>» Ausgangspunkt für die Erwägungen sind notwendige bauliche Maßnahmen in der Stadt Feldkirch bei der aus heutigem Stand verschiedene Lösungen denkbar sind, die aktuell geprüft werden:</li> <li>» Eine Option sieht dabei ein neues Pflegeheim in Altenstadt vor <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei dieser Variante könnten sich Kooperationspotentiale mit Rankweil bzw. der Region Vorderland ergeben.</li> <li>– Diese Potentiale sollten nun näher untersucht werden – wobei es sich ein Möglichkeitsspektrum von temporären Kooperationen bis hin zu einer größeren, dauerhaften regionalen Kooperation auftut.</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es soll eine gemeinsame Auslotung und detailliertere Erörterung der Ausgangslage und Kooperationsmöglichkeiten mit einer Delegation des Regio-Vorstandes im Herbst 2016 vorgenommen werden <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ziel: Eingrenzung der Kooperationsmöglichkeiten, gegebenenfalls Auftrag für tiefergehende Prüfungen.</li> <li>» Besetzung der Delegation: WB, MS, KW und WM</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Organisation/ Koordination [CK/N. Wojtech]</i></p>	
<p>TOP 5 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p><b>Bericht Kooperation BRV Vorderland-Feldkirch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Termin mit der Steuerungsgruppe (WB, MS, HL, KW) findet am 06.07.2016 statt; mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Detailbericht über den Stand der Dinge und die Fortschritte,</li> <li>» Vorschlag Maßnahmenkatalog</li> <li>» Priorisierung etc.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Abstimmungsprozess „Zukunft Regionalplanungsgemeinschaften“ - Regios - Gemeindeverband</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CK berichtet über zwei Treffen zwischen den Regio-GeschäftsführerInnen (Vorarlberg) und dem Gemeindeverband (Otmar Müller) in den vergangenen Monaten. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ausgangspunkte sind die unterschiedliche Zusammenarbeit zwischen Land Vlb. und Regios, die wenig stringente finanzielle Unterstützungen</li> </ul> </li> </ul>		

der einzelnen Regios sowie die derzeitigen Kompetenz-/Betreuungslücken für Gemeinden/Regionalentwicklung beim Land Vorarlberg.

- Ziele:
  - » Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regios, Gemeindeverband und Land Vorarlberg in Sachen Gemeindeentwicklung/Gemeindekooperationen/Regionalentwicklung.
  - » Ausarbeitung seitens eines Vorschlags für ein landesweit einheitliches Strukturfinanzierungsmodell für die Regios.
- Geplant ist eine Sitzung im Herbst 2016 mit dem Gemeindeverband Vorarlberg, den GeschäftsführerInnen und Obleuten aller Regios, um eine gemeinsame Position/Vorgangsweise zu entwickeln.
  - » Ziel könnte sein, eine geschlossene Position hinsichtlich der künftigen Zusammenarbeit zwischen Regios, Gemeindeverband und Land Vlb. (inkl. Regelung für die Strukturfinanzierung) zu entwickeln.

#### **Regio-Klausur: Projektentwicklung „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“**

- Mit der Entwicklung des Projektes „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“ gem. den Ergebnissen der Regio-Klausur am 10.03.2016 wurde begonnen, es liegt jedoch noch kein fertiges Konzept vor.
  - » Für das Projekt soll eine finanzielle Unterstützung durch das Land Vorarlberg lukriert werden.
- Die Entwicklung verschiedener Varianten eines neuen Kostenaufteilungsschlüssels für die Regio-Geschäftsstelle auf Basis der Klausurergebnisse soll ebenfalls in kommenden Wochen/Monaten forciert werden.
  - » Die Varianten sollen im Herbst im Regio-Vorstand erörtert werden.

#### **Sicherheitstechnische Überprüfungen – regionale Erhebung/Ausschreibung**

- Aufgrund von prioritären Projekten/Aktivitäten konnte seit der letzten Regio-Sitzung dieses Thema noch nicht weiterverfolgt werden.
  - » Sobald wieder Kapazitäten dafür vorhanden sind, wird das Thema wieder aufgenommen.

### **Finanzverwaltung Vorderland – Weiterentwicklung/Erweiterung**

- CK berichtet dass aktuell der Beitritt weiterer Gemeinden zur Finanzverwaltung in den kommenden beiden Jahre angedacht bzw. geplant ist (Fraxern, Übersaxen). In Röthis wird evtl. eine Teilleistungslösung (á la Klaus) in Betracht gezogen.

### **Regionale Koordinationsstelle für Integration: Bericht über laufende Aktivitäten**

- CK berichtet über Aktivitäten/Maßnahmen von Margot Pires der letzten Wochen und Monate:
  - » Laufende landesweite Abstimmungen und Weiterentwicklungen von Schlüsselthemen:
    - Wohnen, Arbeit, Sprache, Datenmanagement, Schnittstellen (zw. Land, Regionen, Systempartnern)
  - » Begleitung der ehrenamtlichen Gruppen, Ehrenamtskoordination (laufend)
  - » Projekt: Sommerbetreuung für Asylwerber in den Sommerbetreuungsstandorten Klaus, Röthis, Rankweil.
    - Finanzierung der Elternbeiträge durch den Flüchtlingsfonds der ERSTE Stiftung im Ausmaß von € 3.500,-.
  - » Projekt: Feriendeutsch (Vorbereitung für den Eintritt in die Mittelschule)
    - Organisation und Umsetzung eines Deutschkurses und von Ausflügen in der Region für Mittelschüler 3 Wochen vor Schulbeginn.
    - Finanzierung durch den Flüchtlingsfonds der ERSTE Stiftung im Ausmaß von € 3.500,-.
  - » Organisation von Berufs- und Bildungsorientierungsexkursionen für Flüchtlinge durch Feldkirch in Kooperation mit der Koordinationsstelle Vorderland.
    - Ziel Bewusstseinsbildung in Richtung Mängelberufe für Flüchtlinge
      - Bisherige Exkursionen: Bäckerei Schertler, Pflegeheim Nofels, HTL Dornbirn
        - o Hohe Vermittlungsquote bisher (Praktikumsstellen, Schuleinschreibungen)
      - Demnächst: Tischlerei, Sozialzentrum Vorderland etc.
  - » Einrichtung eines Spendenkontos

	<p style="text-align: center;">– Derzeit läuft aufgrund des akuten Mangels a</p> <p><b>Regionale Sommerbetreuung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für die Aufnahme von Flüchtlingskindern in Röthis war es aufgrund der Gruppengröße nötig, in Röthis eine Praktikantin einzustellen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Kosten dafür werden gemeinsam von den Gemeinden Röthis, Sulz und Zwischenwasser getragen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Vision Rheintal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Für die detaillierte Weiterentwicklung eines tragfähigen Zukunftsmodells von Vision Rheintal ab 2016 wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. <ul style="list-style-type: none"> <li>» CK wurde angefragt in dieser AG mitzuarbeiten. Dies wurde in Abstimmung mit WM zugesagt.</li> <li>» Im Rahmen dreier AG-Sitzungen bis Spätherbst 2016 sollen nun detaillierte Konzepte erstellt werden.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Regio-Homepage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Regio-Homepage ist nun fertiggestellt und wird in den kommenden Tagen Online gestellt und weiterhin laufend optimiert.</li> <li>– Auf der Homepage werden sämtliche Neuigkeiten, Termine, Vereinsnachrichten von den beteiligten Gemeinden aggregiert und dargestellt. Das ermöglicht einen guten Überblick darüber, was in den Vorderlandgemeinden läuft. <ul style="list-style-type: none"> <li>» In nächster Zeit wird den Gemeinden Feldkirch, Göfis und Weiler ein Zugang zur Erstellung von Veranstaltungen und Neuigkeiten auf der Regio-Homepage eingerichtet.</li> </ul> </li> </ul>		
<p>TOP 6  <b>Altstoffsammelzentrum Vorderland – Status Quo &amp; nächste Schritte</b></p>	<p><b>Architekturwettbewerb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Architekturwettbewerb wurde mit der Architektenkammer (Tirol/Vlbg.) am 13.06.2016 final abgestimmt und am 15.06.2016 ausgelobt. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Das Preisgericht ist nun durch 4 Sachpreisrichter (Bürgermeister) und 3 Fachpreisrichter (Architekten) besetzt.</li> <li>» Die Vertreter der Architektenkammer haben somit nachgegeben und dieser Konstellation als Ausnahme zugestimmt.</li> <li>» Das Hearing findet am 01.07.2016 (um 13:30 Uhr) am geplanten Standort im Industriegebiet Sulz statt. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Treffpunkt: 12:45/13:00 beim Gemeindeamt Sulz</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		

### **Baurechtsvertrag**

- Der Baurechtsvertrag liegt nun in der finalen Fassung vor und soll von den Kerngemeinden Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser beschlossen/unterzeichnet werden.
- Erläuterung zum Baurechtszins in der ausverhandelten Höhe von € 0,50/m<sup>2</sup> und Monat:
  - » Es wurden Verhandlungen mit der Fa. Kerbleder Bremsendienste für das Nachbargrundstück geführt: Dort lag ein Angebot von min. € 0,92/m<sup>2</sup> und Monat vor.
    - Der ausverhandelte Baurechtszins ist seit rund 2 Jahren allen Gemeinden bekannt, wurde wiederholt im Regio-Vorstand und anderen Sitzungen erörtert und ist in Relation zu den üblichen Marktpreisen im Industriegebiet Sulz/Röthis/Weiler/Klaus weit unter dem Durchschnitt.
  - » Es gab kein für das ASZ Vorderland geeignetes Grundstück im Besitz einer Gemeinde.
  - » Es gab auch kein zum Verkauf stehendes geeignetes Grundstück für das ASZ.

### **Gemeindeverbandsstatuten**

- Die Statuten werden dzt. adaptiert und den Gemeinden zur Prüfung/Adaptierung zur Verfügung gestellt sobald fertiggestellt.

### **Betriebskooperation ASZ Vorderland – ASZ Feldkirch**

- Am 24.06.2016 fand eine Besprechung zur Entwicklung der Betriebskooperation ASZ-Feldkirch/ASZ Vorderland statt.
  - » Es wird dzt. gemeinsam an einem Betriebs-/Aufgabenprofil für verschiedene Betriebskooperationsvarianten gearbeitet.
  - » CK arbeitet (nach Abstimmung mit Gernot Feuerstein, Land VlbG.) an einer Projektbeschreibung für die Entwicklung der Betriebskooperation.
    - Dies ist für die Prüfung einer Kooperationsentwicklungs- und/oder –Anschubförderung durch das Land Vorarlberg nötig.
    - In diesem Zusammenhang soll auch eine schriftliche Zusage des Landes Vorarlberg für die rückwirkende Ausschüttung der Kooperationsförderung für die Errichtung des ASZ Feldkirch erwirkt

	<p>werden.</p> <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p>		
<p>TOP 7</p> <p><b>Regionalisierung Kinderbetreuung &amp; Kindergarten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erörterung des landesweiten Tarifmodells &amp; regionaler Anpassungen</li> <li>- Angebots- &amp; Bedarfsdatenbank (Verwaltungssoftware): Status Quo &amp; weitere Vorgangsweise</li> </ul>	<p>CK berichtet über die Sitzung der Gemeindegremien am 16.06.2016.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dabei wurde das neue <b>landesweite Tarifmodell</b> intensiv erörtert und folgende Vorgangsweise skizziert.</li> <li>- Im Herbst soll eine Sitzung mit allen Gemeindeverwaltungen stattfinden, bei der die bereits beschlossene Tarifharmonisierung im Bereich Kinderbetreuung dem neuen landesweiten Tarifmodell angepasst werden soll. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ziel ist es, einen diesbezüglichen regional einheitlichen Vorschlag zur Beschlussfassung im Regio-Vorstand und den entsprechenden Gemeindegremien auszuarbeiten.</li> </ul> </li> </ul> <p>CK berichtet über den Status Quo bzgl. der <b>regionalen Angebots- &amp; Bedarfsdatenbank für Kindergarten &amp; Kinderbetreuung</b> (Verwaltungssoftware):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Thema wurde vom Gemeindeverband Vorarlberg und der Gemeindefinanzverwaltung aufgenommen mit dem Ziel eine möglichst landesweite Lösung zu finden.</li> <li>- Das weitere Prozedere soll vom Gemeindeverband koordiniert werden, wobei vorgesehen ist, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden/Regios ein Anforderungsprofil zu erstellen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Dieses Anforderungsprofil liegt seitens der Regio Vorderland-Feldkirch bereits vor und wird in den Prozess einfließen.</li> </ul> </li> <li>- Ziel sollte es sein, dass eine regionale Kindergarten-/Kinderbetreuungsverwaltungssoftware (inkl. Anmelde- und Verrechnungsfunktion) bis Frühjahr 2017 in den Vorderland-Gemeinden einzuführen. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Hintergrund: die verpflichtende Einführung der landesweiten Tarifmodell in den Bereichen Kindergarten und Kinderbetreuung.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ein Abstimmungstreffen „Regionalisierung Kindergarten und Kinderbetreuung“</b> mit der Regio Im Walgau, dem Stand Montafon und den Landesabteilungen Kindergarten (Margot Thoma) und Familypoint (Silvia Roth) findet am 04.07.2016 statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgangslage: Im Walgau und im Montafon werden ähnliche Regionalisierungsprozesse wie im Vorderland gestartet. In beiden Regionen gibt es das gleiche Problem: keine Unterstützung der regionalen Koordination durch das Land, da eine Förderung nur für die Umsetzung von Betreuungsangeboten, nicht aber</li> </ul>		

	<p>für die Koordination/Entwicklung vorgesehen ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ziel der Besprechung ist es, Möglichkeiten einer Unterstützung seitens des Landes auszuloten, um eine Kofinanzierung für die regionale Koordinationsstelle Kinderbetreuung/Kindergarten (der Kleingemeinden) zu erwirken.</li> <li>» Für die regional einheitliche Umsetzung des landesweiten Tarifmodells und die Einführung einer regionalen Verwaltungssoftware, wäre hier eine Unterstützung wichtig.</li> </ul> <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p>		
<p>TOP 8 <b>Regionale Aktivitäten im Bereich Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung und Diskussion des Entwurfs für ein Positionspapier</li> <li>- regionale Energieförderrichtlinie: Status Quo &amp; Erörterung einer Anpassung</li> </ul>	<p>CK erläutert das <b>Positionspapier „Energiezukunft Vorderland-Feldkirch“</b> (→ siehe Anhang) und dessen Entstehungsgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops „Energierregion Vorderland-Feldkirch – Wie weiter?“ im Juni 2015 hat die AG Energie / Klima / Umwelt (EKU) in einer Sitzung am 03.05.2016 das vorliegende Positionspapier erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Ziel war es eine ressourcenorientierte, pragmatische Lösung zu finden, bei welcher das Thema Energie auf regionaler Ebene weiterhin auf der Tagesordnung der Regio bleibt und die laufende Vernetzung der Gemeinden zum Thema gewährleistet ist.</li> </ul> </li> <li>- Das Positionspapier sieht folgende mit den vorhandenen Personalressourcen realisierbare Projekte/Aktivitäten vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Weiterführung der AG EKU <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Aufgabendefinition: <ul style="list-style-type: none"> <li>- interkommunale Vernetzung</li> <li>- Beratung des Regio-Vorstandes, Ideengeberin</li> </ul> </li> <li>▫ Sitzungsfrequenz: 1-2 mal jährlich</li> </ul> </li> <li>» Regionales Veranstaltungsprogramm / e5-Best Practice: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Die e5 Gemeinden der Region tauschen untereinander ihre e5-Best-Practice-Maßnahmen aus und stimmen ihre Veranstaltungen ab.</li> <li>▫ Öffnung und Bewerbung von e5-Veranstaltungen für die BürgerInnen aller Regio-Gemeinden</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		<p>Positionspapier „Energiezukunft Vorderland-Feldkirch“</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regionaler Veranstaltungskalender (inkl. Broschüre) energierelevanter (Informations-)Veranstaltungen</li> <li>» Gebäudesanierung &amp; Leerstandsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Sanierungsrate durch qualifizierte Beratung im Vorfeld von Sanierungsentscheidungen</li> <li>- (optimierte) Nutzung von leerstehenden/ mindergenutzten Gebäuden</li> </ul> </li> <li>▫ Geplante Partnerschaften mit Land Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, 2000-Watt-Städte und Regio Im Walgau</li> </ul> </li> <li>» Photovoltaik-Anlage auf dem ASZ Vorderland: <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Errichtung eines regionalen Bürger-Photovoltaik-Kraftwerks auf dem ASZ Vorderland</li> </ul> </li> </ul> <p>KT bringt das Anliegen ein, die <b>regionale Energierichtlinie zu überarbeiten</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Zwischenwasser ist geplant/angedacht, die gemeindeeigene thermische Solarförderung ab 2017 gänzlich zu streichen und die Biomasseförderung nur noch bei Sanierungen und nur bei der Umstellung von fossil betriebenen Heizanlagen auf Biomasseheizanlagen zu erstatten. Und diese dann um 30-40% zu reduzieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>» CK bringt folgenden Vorschlag ein: Die AG Energie / Klima / Umwelt soll sich in ihrer nächsten Sitzung mit diesem Thema auseinandersetzen und eine Empfehlung für eine regionale Vorgangsweise ausarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> <li>▫ CK merkt an, dass es sinnvoll wäre, wenn bei dieser Sitzung mindestens ein Bürgermeister anwesend ist.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das vorliegende Positionspapier wird von den Anwesenden goutiert und einstimmig als Handlungsleitlinie für die kommenden Jahre im regionalen Handlungsfeld Energie beschlossen.</li> </ul>		
<p>TOP 9</p> <p><b>Termine Vorstandssitzungen &amp; Generalversammlung 2. Halbjahr 2016</b></p>	<p>Folgende Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2016 werden vereinbart:</p> <p><b>Vorstandssitzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 50. Vorstandssitzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>» 08.09.2016, 14:00-18:00</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 51. Vorstandssitzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>» 13.10.2016, 14:00-18:00</li> </ul> </li> <li>- 52. Vorstandssitzung (anschließend Generalversammlung, ab 19:00): <ul style="list-style-type: none"> <li>» 17.11.2016, 14:00-18:00</li> </ul> </li> <li>- Reservetermin (nur im Falle besonders dringender Angelegenheiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>» 15.12.2016, 14:00-18:00</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Generalversammlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 8. Generalversammlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>» 17.11.2016, 19:00-21:00</li> </ul> </li> </ul>		
<p>TOP 10 Genehmigung der Niederschriften über die 48. Vorstandssitzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 48. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</li> </ul>		
<p>TOP 11 Allfälliges</p>	<p><b>Urlaub / Sommerdienstzeiten Christoph Kirchengast</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- CK wird (wie in den vergangenen Jahren auch) über den Sommer einen Teil meiner Überstunden abbauen und durchschnittlich 3 Tage pro Woche im Büro sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>» An den anderen beiden Tagen pro Woche wird er (zumindest zeitweise) telefonisch und per Email erreichbar sein.</li> </ul> </li> <li>- Auf Urlaub (und entsprechend nur sehr eingeschränkt erreichbar) ist er: <ul style="list-style-type: none"> <li>» von 18.-22. Juli (KW 29)</li> <li>» von 01.-05. August (KW 31)</li> <li>» von 15.-23. August (KW 33/34)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Ferialpraktikum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Johannes Herburger von Juli bis September im Ausmaß von 26 Std./Woche bei der Regio-Geschäftsstelle tätig. <ul style="list-style-type: none"> <li>» Aufgaben: Vorerhebungen und Antragsformulierung zur Leerstandsmobilisierung</li> <li>» Recherchen, Vorbereitungen bzw. LEADER-Antragserstellung zum geplanten Projekt „Konzepterstellung Amtsblatt f. d. 21. Jahrhundert“</li> <li>» Formulierung eines Konzepts bzw. LEADER-Antrages für das Projekt „Modellregion Gemeindekooperationen“</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Aktualisierung von PR-Materialien, Optimierung der Homepage</li> <li>» etc.</li> </ul> <p><b>Eltern.Chat (Katholisches Bildungswerk)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Regio-Vorstand empfiehlt den Regio-Gemeinden Gutscheine für die Ausrichterinnen im Ausmaß von € 20,- zur Verfügung zu stellen.</li> </ul> <p><b>Littering-Kampagne: Zigarettensammel/Taschenaschenbecher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– CK fragt das Interesse an Taschenaschenbechern und Werbemitteln im Rahmen der Littering-Kampagne des Umweltverbandes ab. <ul style="list-style-type: none"> <li>» WM bestellt für Klaus 100 Stk., RK für Röthis 80 Stk. und TP für Meinigen 50 Stk.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Regionalisierung Sommerprogramme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– KW schlägt vor die Sommerferienprogramme der Vorderland-Gemeinde zu regionalisieren.</li> </ul> <p>Es folgen weitere Meldungen.</p>		
<p>TOP 12</p> <p><b>Regionale Harmonisierung der Restmüllsackgebühren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentation Vorschlag durch Herbert Koschier (Umweltverband Vorarlberg)</li> </ul>	<p>Herbert Koschier präsentiert einen <b>Vorschlag für die Harmonisierung der Restmüllsackgebühren</b> in der Region Vorderland (→ siehe Anhang).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dieser Vorschlag betrifft die Gemeinden Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meinigen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser.</li> </ul> <p>Es folgen Nachfragen und eine Diskussion.</p> <p><i>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die anwesenden Vorstandsmitglieder beurteilen den präsentierten Harmonisierungsvorschlag für die Restmüllsackgebühren positiv.</li> <li>– Der Regio-Vorstand empfiehlt den betreffenden Gemeinden eine Beschlussfassung in den jeweiligen Gemeindegremien im Sinne des präsentierten Vorschlages.</li> <li>– Detaillierte Unterlagen werden den Gemeinden rechtzeitig vom Umweltverband VlbG. zur Verfügung gestellt.</li> </ul>	<p><i>Beschlussfassung i.d. Gemeinden</i>  [SM/HL/WM/TP/HLu  /MS/RK/KW/RD/PE/  DS/KT]  <i>Unterlagen</i>  [H. Koschier]</p>	<p>Präsentation Harmonisierungsvorschlag</p>

Klaus/Sulz, den 15. Juli 2016



Bgm. Werner Müller, MSc MAS  
Obmann



Christoph Kirchengast,  
Geschäftsleiter & Schriftführer

**Anhang:**

- TOP 3: Präsentation v. Karen Schillig: Zwischenbilanz 1 Jahr LEADER-Region
- TOP 8: Positionspapier: Energiezukunft Region Vorderland-Feldkirch
- TOP 12: Präsentation v. Herbert Koschier: Harmonisierung Sackgebühren

# LEADER-Region

## Vorderland-Walgau-Bludenz



**12 eingereichte Projekte**  
**4 Einreichungstermine**  
**3 PAG-Sitzungen**

LEADER-Managerin Karen Schillig

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





## Projekte im Walgau

W	Projekttitle	Projektträger	Laufzeit	Budget	Förder- quote	LEADER Förderbetrag	AF
W	Sennerei Schnifis	Sennerei Schnifis	13 Monate	101.758,00	40	40.703,20	<b>1</b>
W	Freizeitplatz Bludesch Ost	Gemeinde Bludesch	5 Monate	23.360,38	60	14.016,23	<b>3</b>
W	Renaturierung Weiher II in Thüringen	Gemeinde Thüringen	15 Monate	241.050,00	60	144.630,00	<b>2</b>
W	Handwerk im Walgau	Wirtschaft im Walgau gem. GmbH	30 Monate	182.508,00	60	109.504,80	<b>1</b>
W	Dreiklang IV	ARGE Dreiklang	35 Monate	345.389,10	60	207.233,46	<b>3</b>
W	Kultur10Vorne Nähparade (KP)	Verein Kultur10vorne	6 Monate	4.790,13	80	3.832,10	<b>3</b>



## Projekte im Vorderland

V	Projekttitel	Projektträger	Laufzeit	Budget	Förder- quote	LEADER Förderbetrag	AF
V	Bildungsnetzwerk Zwischenwasser	Gemeinde Zwischenwasser	36 Monate	83.615,00	60	50.169,00	<b>1</b>
V	KulturGutTrift	Marktgemeinde Rankweil	36 Monate	81.415,00	60	48.849,00	<b>2</b>
V	Sternwanderung zum Mitdafinerhus (KP)	Ouschan Johannes	4 Monate	5.680,00	80	4.544,00	<b>3</b>



## Projekte in Bludenz

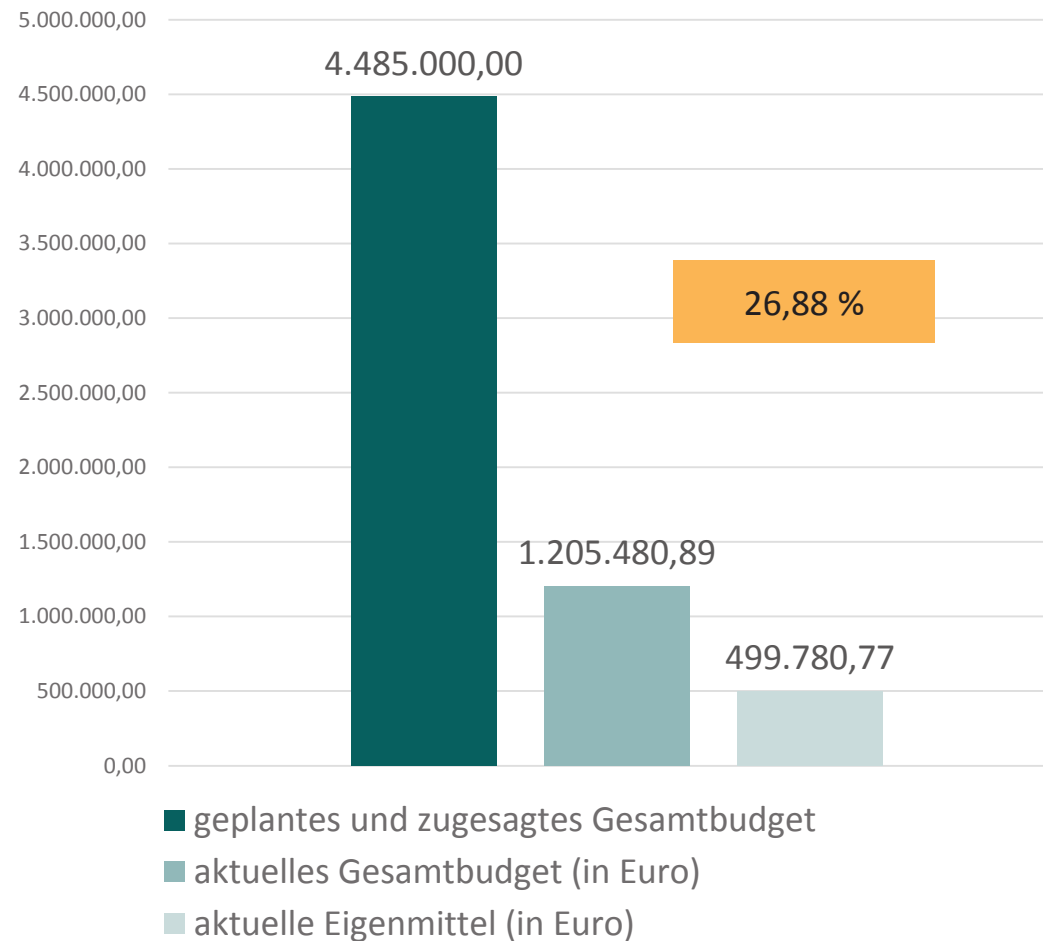
B VWB	Projekttitlel	Projekträger	Laufzeit	Budget	Förder- quote	LEADER Förderbetrag	AF
B	Positionierung Bludenz	Bludenz Stadtmarketing GmbH	6 Monate	38.527,55	60	23.116,53	<b>3</b>
B	K&K Wandermeile	Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH	30 Monate	88.408,94	60	53.045,36	<b>2</b>
VWB	Vernetzung Landwirtschaft	Verein 'dorfl. Lebensqualität & Nahversorgung'	3 Monate	5.633,00	60	3.379,80	<b>1</b>





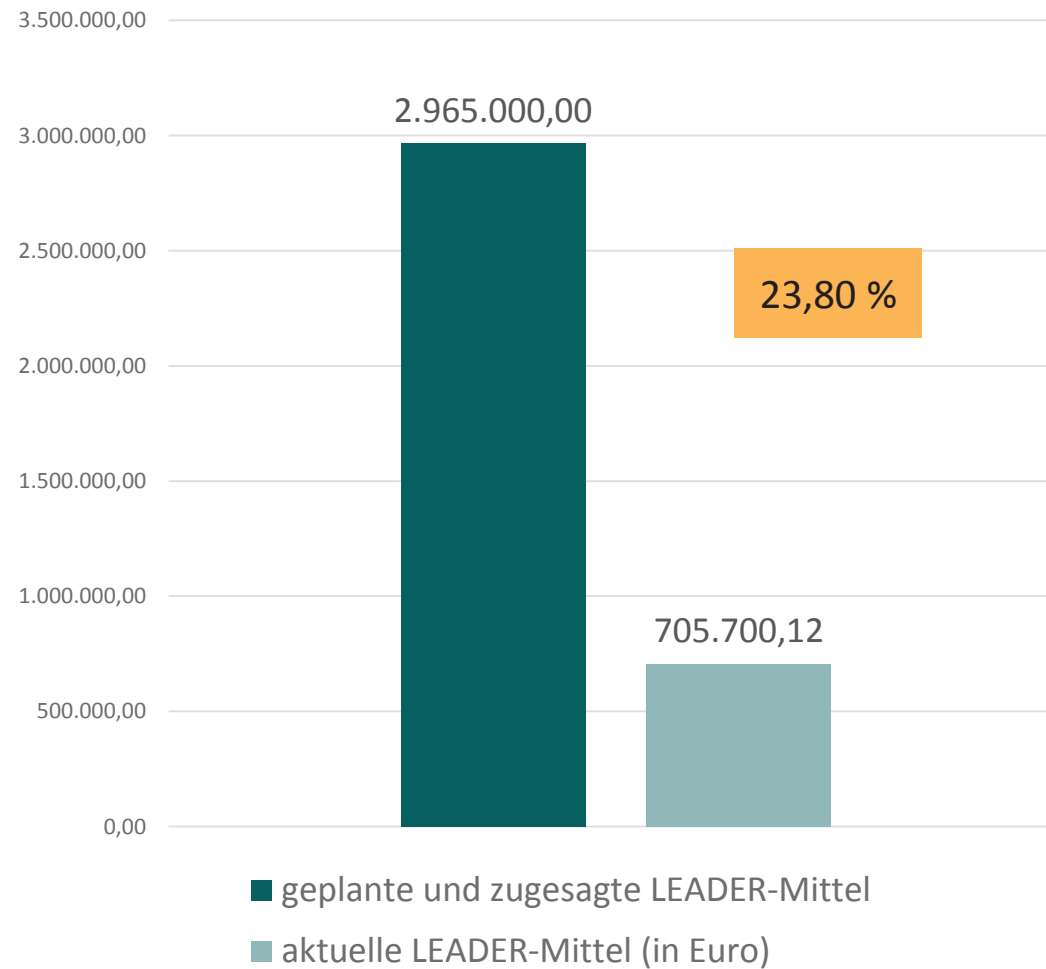
## Wir sind LEADER: 1 Jahr LEADER-Region VWB

aktuelles Gesamtbudget alle Projekte in Euro





## aktuelle LEADER-Mittel alle Projekte in Euro





## Wir sind LEADER: 1 Jahr LEADER-Region VWB

über 60 Projektideen

12 eingereichte Projekte  
von PAG zur Förderung  
empfohlen (inkl. 2  
Kleinprojekte)

administrativer Aufwand

regionale Verteilung:

Walgau:	6
Vorderland:	3
Bludenz:	2
VWB:	1



## Kleinprojekte

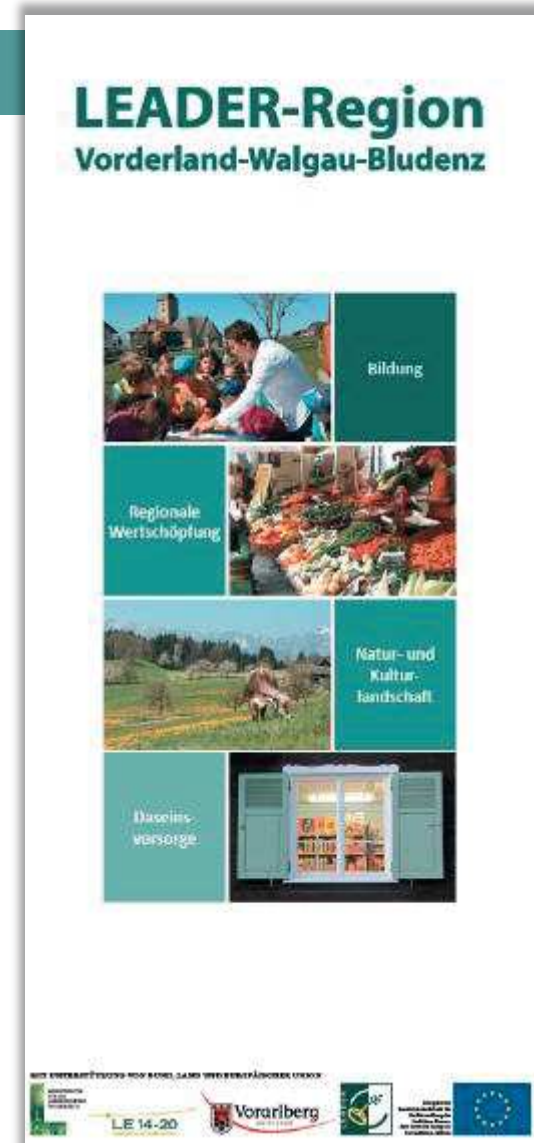
### Kleinprojekte

- 1.000-5.700 Euro Gesamtbudget
  - KEINE Gemeinden
  - keine zweiten Angebote
  - keine Rechnungslegung beim Zahlungsantrag
  - detaillierter Endbericht
- ideal für kleine Vereine im Dorf und Einzelinitiativen durch Personengruppen

## Öffentlichkeitsarbeit / Infoveranstaltungen

- neuer Flyer
- „News“ in Gemeindeblättern
- Artikel in Regionalzeitungen
- Infoveranstaltung für Gemeindeverwaltung im Vorderland

→ wenn Fragen: einfach melden!



# Energiezukunft Vorderland-Feldkirch

## Ein Positionspapier der Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt

(Fassung vom 12.5.2016)

### Präambel

Die Regio Vorderland-Feldkirch stellt sich neben den in ihren Statuten festgeschriebenen Aufgaben auch ihrer nachhaltigen Energiezukunft. Die eigens eingerichtete **Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt (AG EKU)** – ein regionales Team der energie- und umweltverantwortlichen Entscheidungsträger der Gemeinden – sieht sich im Bereich der Energie vernetzend und beratend tätig sowie als Ideengeberin.

Die Gemeinden der Region bekennen sich zur **Energieautonomie Vorarlberg 2050** und verfolgen die darin formulierten Ziele. Zur Umsetzung bedienen sie sich der 101 enkeltauglichen Maßnahmen und anderer Instrumente (z.B. e5-Programm, 2000 Watt Gesellschaft, Covenant of Mayors etc.). Die Umsetzungsschwerpunkte können aufgrund der Unterschiedlichkeit der Gemeindestrukturen voneinander abweichen, das gemeinsame Ziel und das allseitige Bemühen darum eint die Region.

Das Thema Energie wird auf regionaler Ebene als umfassende **Querschnittsmaterie** verstanden. D.h. es werden sämtliche durch die Regio implementierten Aktivitäten auf Aspekte der Energieeffizienz bzw. -einsparung und Klimafreundlichkeit geprüft.

Darüber hinaus sind die Themen „regionale Anpassung an den Klimawandel“ und „Umsetzung der Energieautonomie 2050“ in der Entwicklungsstrategie der **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz** verankert. D.h., dass Projekte (von Gemeinden, Wirtschaftstreibenden oder Akteuren aus der Zivilgesellschaft) mit einem Fokus auf diese Themen eine Förderung über das LEADER-Programm der EU erhalten können.

## Regionale Aktivitäten & Projekte

Über die gesamte Region Vorderland-Feldkirch sollen **ausgewählte Aktivitäten bzw. Projekte** die Energiezukunft fördern und auch die Zusammengehörigkeit der Gemeinden in der Region darstellen, die sich seit Bestehen dem Thema Nachhaltigkeit verschreibt.

Die AG EKU hat auf Basis der Kriterien (i) **regionale Hebelwirkung**, (ii) (politische) **Umsetzbarkeit** und (iii) **Ressourceneffizienz** eine Empfehlung für die Realisierung von konkreten regionalen Aktivitäten bzw. Projekten ausgearbeitet. Als solche möglichen regionalen **Schlüssel-Aktivitäten bzw. -Projekte** wurden eruiert:

Aktivität / Projekt	Kurzbeschreibung
Weiterführung der AG EKU:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgabendefinition:               <ul style="list-style-type: none"> <li>» interkommunale Vernetzung</li> <li>» Beratung des Regio-Vorstandes, Ideengeberin</li> </ul> </li> <li>– Sitzungsfrequenz: 1-2 mal jährlich</li> </ul>
Regionales Veranstaltungsprogramm / e5-Best Practice:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die e5 Gemeinden der Region tauschen untereinander ihre e5-Best-Practice-Maßnahmen aus und stimmen ihre Veranstaltungen ab.</li> <li>– Öffnung und Bewerbung von e5-Veranstaltungen für die BürgerInnen aller Regio-Gemeinden</li> <li>– regionaler Veranstaltungskalender (inkl. Broschüre) energierelevanter (Informations-)Veranstaltungen</li> </ul>
Gebäudesanierung & Leerstandsmanagement:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ziele:               <ul style="list-style-type: none"> <li>» Erhöhung der Sanierungsrate durch qualifizierte Beratung im Vorfeld von Sanierungsentscheidungen</li> <li>» (optimierte) Nutzung von leerstehenden/ mindergenutzten Gebäuden</li> </ul> </li> <li>– Geplante Partnerschaften mit Land Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, 2000-Watt-Städte und Regio Im Walgau</li> </ul>
Photovoltaik-Anlage auf dem ASZ Vorderland:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Errichtung eines regionalen Bürger-Photovoltaik-Kraftwerks auf dem ASZ Vorderland</li> </ul>

Neben diesen aktuellen Schwerpunktsetzungen sind in weiterer Folge bzw. nach Maßgabe vorhandener Ressourcen weitere Aktivitäten empfehlenswert:

Repair Cafés:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vernetzung der Akteure sowie Abstimmung und Verdichtung des Angebotes in der Region</li> </ul>
E-Mobilität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein für die Region räumlich abgestimmtes Netz an Ladestationen,</li> <li>– Carsharing, City-Bikes</li> </ul>
Weitere Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regionale Solaranlagen-Prüfaktion</li> <li>– Ausbau überdachter Bushaltestellen</li> <li>– Bewusstseinsbildende Werbung auf Land- &amp; Stadtbussen</li> <li>– Energieeinsparungspotenziale in der Landwirtschaft,</li> <li>– Verhandlungen der Regio mit der Wasserwirtschaft (Wasserkraft-Voraussetzungen verbessern)</li> </ul>

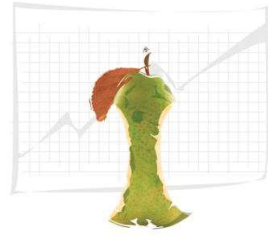
### Weitere Vorgehensweise:

- Im Falle einer Bestätigung der Vorschläge durch den Regio-Vorstand, werden zu den einzelnen empfohlenen Aktivitäten (sofern notwendig; s.o.) die jeweiligen Projektplanungen vorangetrieben und Beschreibungen erstellt (inkl. Aufwand, Wirkung, Kosten, Partnerschaften etc.).
- Die einzelnen Projekte werden dann zu gegebener Zeit dem Regio-Vorstand zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.



# Sackgebühren

---



Abfall

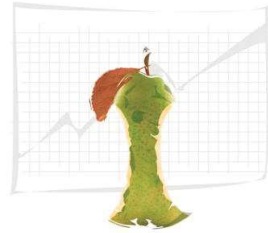
- Bisher 7 unterschiedliche Kostenregionen, ab 2017 nur noch 4 Regionen.
- Regionen und einzelne Gemeinden haben unterschiedliche Säcke. UV strebt nur noch einen Sack pro Kostenregion an.
- Senkung der Entsorgungskosten ab 2015 um ca. 30 % bei Restabfall. Gleichzeitig keine Reduktion der Abfallgebühren.
- Verrechnung ab 2017 nicht mehr auf Sack-, sondern auf Gewichtsbasis.

**Kündigungen von Göfis, Laterns und Röthis liegen noch nicht vor**

---

# Sackgebühren

---



Abfall

- 🍌 Sackgebühren sollten verursachergerecht angesetzt werden. Derzeit Deckungsbeitrag von ca. 30-40 % pro Sack.
  - 🍌 UV empfiehlt Pflichtsackausgabe:
    - Geld ist für die Gemeinde sofort verfügbar
    - Gekaufte Abfallsäcke werden auch benutzt
  - 🍌 Gebührevorschlag von UV wie bisher bei Häusle- und Branner-Gemeinden.
  - 🍌 Problematik unterschiedliche Abfallgebühren:
    - Verrechnung ab 2017 direkt über UV.
    - Preise im Handel müssen pro Kostenregion gleich sein.
    - Kunden kaufen Säcke in günstigeren Gemeinden ein.
-

Sackbezeichnung	Liter	Sammlung	kg	Verarbeitung	Sackkosten	Gesamt
P8	8	0,2052	1,964	0,222	0,34	<b>0,76</b>
P15	15	0,3847	3,682	0,417	0,38	<b>1,18</b>
K8	8	0,2052	1,964	0,222	0,04	<b>0,47</b>
K15	15	0,3847	3,682	0,417	0,05	<b>0,85</b>
20	20	0,5129	4,909	0,556	0,05	<b>1,12</b>
40	40	1,0259	9,818	1,111	0,09	<b>2,22</b>
60	60	1,5388	14,727	1,667	0,11	<b>3,32</b>

Vorschlag	Überhang	kg/m³	kg	Liter	
0,90	-0,07	SpezGew Bio	392,19	1.180.444	3.009.845
1,50	-0,15	SpezGew RM	218,00	3.508.870	16.095.424
0,90	-0,75	MischGew	245,446	4.689.314	19.105.269
1,66	-0,61				
1,79	-0,30				
3,30	-0,33	Bio in t	1.180,44	25,17%	15,75%
4,70	-0,32	RM in t	3.508,87	74,83%	84,25%
		Summe	4.689,31	<b>113,16</b>	<b>Mischpreis</b>
		Entgelt Bio	75,00	18,88	
		Tarif RM	126,00	94,28	

Vorderland/Walgau	RM	BIO	aktuelle Gebühren					40-L-Säcke	Änderung	EUR/EW	
	3.508,87	1.180,44	K8	K15	20	40	60				
<b>Viktorsberg</b>	<b>44,69</b>	<b>0,50</b>	<b>1,17</b>	<b>1,90</b>		<b>1,25</b>	<b>1,80</b>	<b>-62%</b>	4.602,84	-9.205,69	-23,91
Nenzing	483,00	58,40	1,35	2,00	1,80	3,00	4,60	-8%	55.144,49	-13.786,12	-2,29
Schllins	155,73	42,22	0,62	1,12	1,54	3,00	4,50	-8%	20.162,27	-5.040,57	-2,20
<b>Klaus</b>	<b>226,29</b>	<b>53,10</b>	<b>0,86</b>	<b>1,37</b>		<b>3,05</b>	<b>4,10</b>	<b>-6%</b>	28.457,37	-5.691,47	-1,84
<b>Weiler</b>	<b>118,61</b>	<b>39,00</b>	<b>0,88</b>	<b>1,49</b>		<b>3,06</b>	<b>4,56</b>	<b>-6%</b>	16.053,42	-3.050,15	-1,46
<b>Übersaxen</b>	<b>35,71</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,76</b>		<b>3,08</b>	<b>4,51</b>	<b>-5%</b>	3.637,25	-618,33	-0,98
Dünserberg	21,92	0,00	0,80	1,50		3,20	4,70	-2%	2.232,67	-111,63	-0,75
Satteins	148,77	42,46	0,90	1,50	1,60	3,20	4,50	-2%	19.477,80	-973,89	-0,38
<b>Meiningen</b>	<b>271,49</b>	<b>4,22</b>	<b>0,97</b>	<b>1,61</b>	<b>1,82</b>	<b>3,21</b>	<b>4,49</b>	<b>-1%</b>	28.082,95	-1.123,32	-0,53
<b>Laterns</b>	<b>98,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,94</b>	<b>1,66</b>		<b>3,30</b>	<b>4,70</b>	<b>2%</b>	10.030,72	501,54	0,73
<b>Rankweil</b>	<b>752,85</b>	<b>530,84</b>	<b>1,04</b>	<b>1,68</b>	<b>1,79</b>	<b>3,30</b>	<b>4,95</b>	<b>2%</b>	130.750,70	6.537,53	0,56
<b>Sulz</b>	<b>140,14</b>	<b>38,54</b>	<b>1,00</b>	<b>1,70</b>	<b>1,60</b>	<b>3,30</b>	<b>4,90</b>	<b>2%</b>	18.199,51	909,98	0,36
<b>Göfis</b>	<b>172,98</b>	<b>46,19</b>	<b>0,96</b>	<b>1,66</b>	<b>1,66</b>	<b>3,39</b>	<b>5,06</b>	<b>4%</b>	22.323,64	3.125,31	0,98
<b>Zwischenwasser</b>	<b>203,68</b>	<b>37,50</b>	<b>1,00</b>	<b>1,75</b>	<b>1,95</b>	<b>3,40</b>	<b>5,10</b>	<b>5%</b>	24.565,47	3.684,82	1,17
Düns	21,00	0,00	0,85	1,55		3,50	4,90	8%	2.138,96	534,74	1,32
Frastanz	419,12	246,61	0,71	1,32	1,78	3,56	5,28	10%	67.808,16	21.020,53	3,32
<b>Röthis</b>	<b>125,75</b>	<b>40,36</b>	<b>1,08</b>	<b>1,87</b>	<b>2,02</b>	<b>3,56</b>	<b>5,34</b>	<b>10%</b>	16.919,19	5.244,95	2,83
Röns	21,50	0,00	1,00	1,80		3,60	5,30	11%	2.189,89	766,46	2,35
<b>Fraxern</b>	<b>47,16</b>	<b>0,50</b>	<b>1,16</b>	<b>1,81</b>		<b>3,62</b>	<b>4,76</b>	<b>11%</b>	4.854,43	1.796,14	2,71
<b>FELDKIRCH</b>	<b>2.816,34</b>	<b>1.394,20</b>	<b>0,60</b>	<b>1,13</b>	<b>1,50</b>	<b>3,00</b>	<b>4,50</b>	<b>-8%</b>	428.866,04	-107.216,51	-3,06
			0,97	1,66	1,78	3,26	4,70				

# Bioabfall – Info für 2017



Abfall

## 🌱 Optimierungsziele

- Höherer Erfassungsgrad
- Weniger Bio im Restabfall
- Reduktion Störstoffe

## 🌱 **Forcierung Biotonne ab 3-5 Haushalten/Wohnanlage**

- 120 Liter mit Inlay (60/40 Liter)
- Sammlung im HH im Behälter mit Papiersackeinsatz
- Offene Sammlung

## 🌱 Gebühren

- Gemeinde verrechnet an Wohnanlage => WA verrechnet intern weiter

**INFORMATIONSKAMPAGNE DES UV AB 2017**